

## **Erklärung der Mitglieder der HanseBelt Initiative zur diskutierten Schließung des Medizinstudiengangs an der Universität zu Lübeck**

Die Mitglieder der HanseBelt Initiative begrüßen die Absicht der Landesregierung, im Rahmen eines umfassenden Sparkonzepts das strukturelle Finanzierungsdefizit im Landeshaushalt bis 2020 in entsprechenden Schritten komplett abzubauen. Nur so kann das Land finanzpolitischen Handlungsspielraum zurückgewinnen und die Lasten, die den künftigen Generationen durch eine überbordende Staatsverschuldung aufgebürdet werden, auf ein vertretbares Maß zurückführen.

Die Mitglieder der HanseBelt Initiative haben allerdings kein Verständnis für die Absicht des Landes, den Medizinstudiengang der Universität zu Lübeck nach Kiel zu verlagern. Damit würde nach ihrer Einschätzung die Basis für eine Universität zu Lübeck so stark geschwächt, dass ihr Fortbestehen massiv gefährdet wäre. Der Medizinstudiengang bildet nicht nur die entscheidende Säule der Universität zu Lübeck, sondern ist auch für die Sicherung der Medizintechnik in der HanseBelt Region zwingend erforderlich. Das starke Medizintechnik-Cluster Schleswig-Holsteins hat in der HanseBelt Region seinen klaren Schwerpunkt. Die Schließung der Medizinischen Fakultät würde diesen Schwerpunkt einschließlich der gerade in diesem Bereich beachtlichen Forschungsaktivitäten existenziell gefährden. In der Folge wäre mit einem deutlichen Verlust an Standortattraktivität und Arbeitsplatzverlusten zu rechnen. Nicht nur die HanseBelt Region, sondern ganz Schleswig-Holstein würde bei einem solchen Vorgehen verlieren.

Die Mitglieder der HanseBelt Initiative appellieren daher an die Landesregierung, den Beschluss zur Schließung des Medizinstudiengangs in Lübeck zu revidieren und stattdessen mit den Beteiligten nach Alternativen zu suchen, um einerseits erforderliche Einsparungen zu realisieren, andererseits aber auch die Leistungsfähigkeit der Universität zu Lübeck auf ihrem erreichten hohen Stand zu sichern und weiter zu entwickeln. Dabei sollten auch Modelle für eine in der Region verankerte Stiftungsuniversität in Verbindung mit einem (teil-)privatisierten Klinikum geprüft werden. Die Mitglieder der HanseBelt Initiative bieten an, sich an Gesprächen über eine noch stärkere Vernetzung der Universität zu Lübeck mit der Wirtschaft konstruktiv zu beteiligen. Mit ihrem Vorstoß für eine stärkere Vernetzung der Hochschulen im HanseBelt mit denen in Hamburg und der Öresund-Region („HanseBelt Universität“) haben sie dazu bereits erste Vorschläge vorgelegt.